

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 8

### **Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auf Utensilien, 100 Prozent auf Modelle. Vom Rest des Gewinnes fallen 10 Prozent dem Reservefonds zu, sodann wurde eine Rückstellung von Fr. 50,000 und Ausrichtung einer Dividende von 6 Prozent an die Aktionäre beschlossen. Für Tantiemen gelangen Fr. 9492 zur Verteilung. Ein Betrag von Fr. 7238 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**Société auxiliaire de la fabrique d'Appareils électriques de Neuchâtel.** Für das Geschäftsjahr 1906 bringt dieses Unternehmen eine Dividende von 7,5 % zur Ausschüttung, gegen 3,3 Prozent im Vorjahr. **Aktiengesellschaft J. Brunschwyler, Fabrik für Zentralheizungen, Zürich.** Die außerordentliche Generalversammlung vom 22. April in Locarno beschloß, das bisherige Aktienkapital von Fr. 150,000 durch eine weitere Aktienemission von Fr. 150,000 auf Fr. 300,000 zu erhöhen, wovon die alten Aktionäre den größten Teil bereits gezeichnet haben. Der Verwaltungsrat wird von drei auf fünf Mitglieder erhöht. Außer den bisherigen Mitgliedern Alessandro Chezzi, Architekt in Locarno als Präsident, und Dr. G. Brauchlin, Rechtsanwalt in Zürich, sind noch neu gewählt: Luigi Rusca, Ingenieur in Locarno, J. Schmid, Bankdirektor, Locarno, und H. Wohlgemuth, Gasmeßfabrik, Zürich. Das bisherige Verwaltungsrats-Mitglied J. Brunschwyler tritt als solches zurück, bleibt aber wie bisher in der Direktion der Gesellschaft. Die Kontrollstelle ist besetzt durch Luigi Rusca, Ingenieur in Locarno, und C. Gademann, Handelslehrer in Zürich. Die günstigen Aussichten werden durch die vorhandenen zahlreichen festen Aufträge und die volle Beschäftigung des Unternehmens begründet. Die Gesellschaft vertreibt als Spezialität ein Patent für Etagenheizungen vom Küchenherd aus, das nach Ältesten von hervorragenden Fachleuten und Privaten die Erwartungen vollständig erfüllt.

**Graubündnerholz.** Herr Holzhändler Alfred Bößhard in Rapperswil hat an der letzten großen Holzgant in Klosters die schönsten Hauptpartien, alles Prima-Prachthölzer, gekauft, ebenso die Partie große Auszugshölzer der Gemeinde Maienfeld, welche Stück für Stück annähernd 2 Kubikmeter messen.

**Ein Riesenstamm mit über zwei Meter Durchmesser,** von einer Silberpappel stammend, wurde von Appenzell nach St. Gallen geführt, um in der Sägerei Dertli verarbeitet zu werden. Sechs Pferde waren erforderlich, um den Koloss vorwärts zu bringen.

**Aus den Mannheimer Holzlageru und Sägewerken** schreibt die „Neue Badische Landesztg.“: Auf einer längeren Studienreise trafen unter Führung des Herrn Professor an der K. K. Hochschule für Bodenkultur in Wien, Herrn Dr. Marchet, eine größere Anzahl höherer Forstbeamten, teils aus dem Ministerium, teils aus den verschiedenen Obersöfsterereien aus allen Teilen der österreichischen Monarchie, hier ein. Nachdem die Herren unter Führung des Herrn Güter-Inspektor Schwarz, auf einem durch das f. f. österreichische Konsulat zur Verfügung gestellten kleinen Motorboot, die sämtlichen Hafenanlagen besichtigt, trafen solche zum Schluss im Haupthafen ein, um dort die Hobelwerke und die Holzlager der Firma Allstadt & Mayer zu besichtigen. Fast 2½ Stunden wurde die Besichtigung in allen Details vorgenommen und nach deren Schluss sprach der Leiter der Studienreise Herr Prof. Marchet im Auftrag aller Beteiligten seinen Dank aus, für alles was ihm hier gezeigt wurde. Der große und geordnete Betrieb im Hobel- und Sägewerk erregte bei allen das größte Interesse. In der Sägerei namentlich die neu eingerichtete amerikanische Blochbandsäge, welche in ganz erstaunend kurzer Zeit die schwersten Stämme Mahagoni

und Pitch-Pine u. c. auf jede Dimension schneidet. Aber noch mehr interessierte die Herren das Lager aller feinen Edelhölzer. Sie behaupteten, daß sie selbst an den Seepläßen nirgendwo ein so großes und schönes Lager dieser Hölzer, wie z. B. Mahagoni, East India Satin, Ebenholz u. c. und ferner amerikanische Möbelhölzer wie Eichen, Eschen, Whitewood, Pitch-Pine, Yellow Pine, Pappel usw. gefunden hätten und erstaunt seien, daß man auf einem Binnenplatz wie Mannheim ein derartig großes und bedeutendes Lager finden könne. Die Studienreise fand hier in Mannheim ihr Ende, nachdem die Herren auf ihrer Rundtour sämtliche bedeutende Holzplätze Deutschlands aufgesucht hatten.

**Preiskonvention in der Bugmöbelindustrie.** In der letzten Zeit haben sich in der österreichisch-ungarischen Bugmöbelindustrie Bestrebungen geltend gemacht, die auf eine Regelung der Verkaufsbedingungen und eine gemeinsame Regulierung der Zahlungskonditionen für die Engrosfirmen hinzielen. Eingeleitet wurden diese Bestrebungen durch eine Preiskonvention, welche vor einigen Monaten die maßgebendsten Firmen dieser Branche (Aktiengesellschaft Jakob und Josef Kohn, die Firmen Gebrüder Thonet und D. G. Fischel Söhne) abgeschlossen hatten, auf Grund der eine Preiserhöhung für Exportware um durchschnittlich 2 bis 5 Prozent vereinbart wurde. Nunmehr ist zwischen der Aktiengesellschaft Jakob und Josef Kohn und der Firma Gebrüder Thonet auch eine Preiskonvention für das Inlandsgeschäft zu stande gekommen. Die beiden Firmen beschlossen nämlich, die Rabattsätze für die Großhändler und die übrigen Großkonsumenten um etwa 5 Prozent zu ermäßigen, für die Detaillandschaft bleiben die Preise unverändert. Die letzteren beiden Firmen beabsichtigen nunmehr, auch gemeinsame Zahlungskonditionen für die Lieferungen an die inländischen Engrosfirmen festzusetzen.

Wie man hört, sind unter den deutschen und den Schweizer Bugmöbelfabrikanten in den letzten Wochen gleichfalls Unterhandlungen eingeleitet worden, die auf eine Preis- und Konditionsvereinigung hinzielen.

## • Literatur. •

„**Küchenmöbel.**“ Modernität in Bezug auf Stil, aber auch zweckmäßige, hygienische Einrichtung wird jetzt auch von Kücheneinrichtungen verlangt. Da ist ein neues Vorlagenwerk sehr zu begrüßen, welches J. Voß im kunstgewerblichen Verlage von Otto Maier in Ravensburg erscheinen läßt. Auf 10 farbigen Tafeln sind 10 wunderhübsche moderne Kücheneinrichtungen dargestellt, welche das Herz einer jeden Hausfrau erfreuen müssen. Die Wahl macht förmlich Dual, welcher dieser 10 reizenden Kücheneinrichtungen man den Vorzug geben möchte. — Behn in Farbendruck hergestellte, perspektivische Vorlagen dienen dem Schreiner vorzüglich beim Kundenbesuch und sind auch praktisch für das Schaufenster.

Ferner enthält das Werk 20 Tafeln, welche alle Küchenmöbel in geometrischer Darstellung im bequemen Maßstab 1:10 enthalten. Auf zahlreichen Detailbogen sind auch noch Einzelteile vorgezeichnet. Jeder Tischler, selbst ein kleinerer Landschreiner ist in der Lage, sich hochmoderne, formschöne Kücheneinrichtungen nach diesen Vorlagen herzustellen, umso mehr als dieselben sich durch ihre große aber noble Einfachheit auszeichnen. Alle Tafeln haben eine Größe von 30:40 cm und so ist der Preis von M. 21 für das vollständige Werk nebst Mappe ein überaus billiger. Es ist nicht zu zweifeln, daß in Zukunft viele Kücheneinrichtungen nach diesem schönen praktischen Werke hergestellt werden.